



Agenbacher Ski-Langlaufnachwuchs feiert Saisonabschluss mit einem Ausflug zur Wilhelma

Anders als in den Vorjahren fand der Winterabschluss der Nachwuchslangläufer nicht im Sportheim, sondern in der Wilhelma statt. Gemeinsam mit Familien und Trainern fuhr die Gruppe von Weil der Stadt aus

mit der S-Bahn nach Stuttgart. In der Wilhelma stand bei strahlendem Sonnenschein einem mehrstündigen Rundgang nichts im Weg. Zur Abrundung machten die jungen Ski-Langläufer noch einen Ab-

stecher auf den Spielplatz im Rosensteinpark. Müde und voller neuer Eindrücke freuten sich die Ausflügler über einen gelungenen Winterabschluss. Der Sportverein Agenbach bietet jetzt an jedem Dienstag von

17 bis 18 Uhr ein Schnuppertraining an. Dass Bewegung, das Langlauftraining im Besonderen, die physische und psychische Entwicklung von Kindern fördert, ist kein Geheimnis. Deshalb bietet der SVA im Mai

ein Schnuppertraining für fünf- bis siebenjährige Kinder an. Treffpunkt ist der Sportplatz in Agenbach. Information und Anmeldung über Lisa Klages 07055/9 28 64 57. Foto: Sportverein Agenbach

Maiwagen hilft krebskranken Kindern

Auf Tour durch den Landkreis Calw sammelt Glasmühle-Team Spenden / Neues Gefährt geht ins zweite Jahr

Von Steffi Stocker

Neuweiler-Breitenberg/ Glasmühle. Dass im Teinachtal kreischende Sägen zuweilen das Plätschern des Baches übertönen, ist wegen der Sägewerke keine Besonderheit. Seit einigen Tagen kommen an der Glasmühle allerdings musikalische Rhythmen dazu.

Das kommt nicht von ungefähr, sind doch letzte Arbeiten am Maiwagen »Glasmühle« vorgenommen worden. Und nicht zuletzt eine Musikanlage bauten die jungen Leute ein.

»Dafür haben wir in diesem Jahr das Dach mit rund abgewalmt Schleppdachgauben ausgebaut«, so Remig Eipper. Schon an der Ausdrucksweise wird deutlich, dass ein Zimmermann die Bauleitung für den vergleichsweise jungen Maiwagen inne hat. Denn dieser Wagen, der seinen Entstehungsort als Namen führt, fährt erst im zweiten Jahr, wenngleich das betreibende Team eine mehrjährige Erfahrung aufweist. »Wir wollen die Tradition weiterführen,



Remig Eipper, Fabi Mast, Michael Lutz und Marco Meyerl (von links) fahren mit dem Maiwagen nicht nur aus Tradition, sondern zugunsten kranker Kinder. Foto: Stocker

auch wenn sie bei der Hütte Altbulach zu Ende ging«, erzählte die Gruppe, deren Motto lautet: »Tradition bewahren – Maiwagen fahren.« Nach dem Start mit einem neuen Maiwagen im vergangenen Jahr wurde dieser nun verfeinert. »Er soll an die typischen Schwarzwaldhäuser erinnern«, sagte Eipper. Sein beruflicher Anspruch kommt im Gesamtbild des Projekts zum

Ausdruck. Neben den Gauben erhielt der zehn Meter lange und knapp drei Meter breite Aufbau deshalb auch hölzerne Dachrinnen. Insgesamt verbaute der Zimmermann zwei Kubikmeter Bauholz am Maiwagen Glasmühle. Diente im Vorjahr noch eine Biertischgarnitur als Ablage, wurde jetzt der Innenraum mit einem stabilen Holztisch versehen. Ausgesägte

Mulden in der Brüstung am Rand des Aufbaus dienen dem Abstellen von Getränken. In den Gauben sowie unter dem Aufbau versteckt ist die Musikanlage. »Jeder brachte seine Fähigkeit sowie die Beschaffung von Material ein«, so Eipper zum Zusammenwirken von Alexander Mink, Marco Meyerl, Fabi Mast, Heiko Gackenhaimer, Michael Lutz und

Heiko Funk. Er verwies auf die Elektrik oder die Träger für die Dachrinnen, denn ein Maiwagen muss sicher sein.

»Eine Kamera macht dem Fahrer einen Blick aufs Geschehen im Wagen möglich«, nennt Silvia Eipper einen weiteren Sicherheitsaspekt. Die Schwester des Bauleiters sorgte für die Verpflegung der Wagenbauer.

»Wir wollen mit unserer Fahrt über die Dörfer und Plätze etwas bewirken und kranken Kindern helfen, die es nicht so leicht haben, solche Erlebnisse zu erfahren«, berichtete der Bauleiter von der Idee, die im Team entstand. Und deshalb fährt der Maiwagen Glasmühle für den Verein »Dachtel hilft kranken Kindern«, zu dem die Familie Eipper eine persönliche Beziehung hat. Nicht nur der Rest aus den Kostenbeiträgen der 40 mitfahrenden Teilnehmer, auch unterwegs gesammelte Spenden werden an den Verein übergeben, der kranken Kinder unterstützt.

Heute Abend wird sich der Maiwagen Glasmühle beim Maibaumstellen in Altbulach präsentieren, bevor es morgen auf eine Rundfahrt durch den Landkreis Calw geht.

Verunglückter Radfahrer erliegt Verletzungen

Neubulach. Der 52-Jährige, der sich bei einem Fahrradsturz am Sonntagabend lebensgefährliche Kopfverletzungen zuzog, ist am Dienstagabend in einer Tübinger Klinik verstorben. Der Mann war auf einem Waldweg zwischen den Ortsteilen Neubulach und Seitzental auf Höhe der dortigen Kläranlage zu Fall gekommen und war erst am frühen Montagmorgen bewusstlos sowie stark unterkühlt aufgefunden und in eine Klinik gebracht worden.

NEUBULACH

Feuerwehr und Chor stellen Baum

Neubulach-Altbulach. Der Gemischte Chor und die Feuerwehrabteilung Altbulach laden am Donnerstag, 30. April, ab 17.30 Uhr zum Maibaumfest beim Gemeindesaal Altbulach ein. Gemeinsam wird mit reiner Muskelkraft der Baum gestellt. Dazu gibt es eine Umrahmung des Chores sowie Musik und eine Maiwagenausstellung sowie Ausfahrten. Für das Wohl der Gäste wird im Gemeindesaal gesorgt. Gegen 18 und 19 Uhr am gleichen Tag stellen zudem die Feuerwehrabteilungen Oberhaugstett und Martinsmoos ihren Maibaum.

Monatstreffen der COPD-Gruppe

Neubulach. Die Selbsthilfegruppe Lungenemphysem-COPD, Region Nordschwarzwald, trifft sich am Samstag, 2. Mai, um 15 Uhr in Neubulach im Zeisigweg (NAK-Nebenräume). Im Programm sind die Themen Erfahrungsaustausch sowie Umgang mit der Krankheit. Es bleibt Freiraum für Fragen der Anwesenden. Anmeldung über die Organisatorin Nicole Braun, Telefon 07053/92 00 42; E-Mailkontakt: N.Braun@lungenemphysem-copd.de.

Musikalisch in den Wonnemonat

Neubulach. Am Freitag, 1. Mai, lädt die Stollengemeinschaft zum Fröhlichschoppen beim Besucherbergwerk Neubulach ein. Ab 10.30 Uhr wird der Mai schwungvoll mit Musik begonnen. Bei gutem Wetter auf dem Vorplatz, bei schlechtem in der Klausur.

Lochsäge öffnet zur Wanderer-Einkehr

Neubulach. Der Schwarzwaldverein Neubulach lädt am 1. Mai ab 10 Uhr zur Maihocketse an der Lochsäge ein. Zu finden ist die Lochsäge an der Gemeindestraße zwischen Neubulach und Seitzental im Bereich der Kreuzung Richtung Efringen und Wildberg.

OBERREICHENBACH

SVW-Hocketse beim Magazin

Oberreichenbach-Würzbach. Der Sportverein Würzbach (SVW) lädt am Freitag, 1. Mai, ab 10 Uhr zur Maihocketse beim Feuerwehrmagazin Würzbach ein. Maiwagen sind willkommen. Die Feuerwehr stellt den Baum am Donnerstag, 30. April, ab 17 Uhr.

Jedes Gasthaus wird bedacht

Oberreichenbach-Oberkollbach. Am heutigen Donnerstag lädt der Sportverein Oberkollbach zum »Maibaum-Hock« auf den Dorfplatz ein. Ab 18 Uhr können die Gäste dem »Maienstellen« zusehen. Nach alter Sitte wird in Oberkollbach vor jedem Gasthaus ein Maibaum aufgestellt.

MEINUNG DER LESER

Brandstiftung – aber warum?

Betreff: Zu »Baucontainer brennt aus« am 20. April

In der Nacht von Samstag, 18. April, auf Sonntag, 19. April, wurde in Oberhaugstett der Container der »Flaschner Hütte« Opfer eines vorsätzlich gelegten Feuers. Da dies schon der zweite Vorfall solcher Art gegen Betreiber sogenannter »Hütten« in Neubulach ist, verstehen wir das als Botschaft, dass wir anscheinend nicht erwünscht oder gerne gesehen sind. Deshalb möchten wir uns hier zu Wort melden, um unseren Standpunkt klar zu machen.

Uns geht es primär darum, wenn wir uns in unseren Hütten treffen, zusammen Zeit mit unseren Freunden zu verbringen, gemeinsam etwas zu unternehmen oder auch in entspannter Atmosphäre abends Fußball zu schauen. Sicherlich wird dabei das ein

oder andere Bier getrunken, aber nicht, wie so oft vorgeworfen, bis zur Besinnungslosigkeit. Nach einigen Beschwerden bezüglich des Lärms hat die »Flaschner Hütte« im Jahr 2008 den Ortskern verlassen und einen neuen Treffpunkt außerhalb aufgebaut. Anscheinend gibt es jedoch immer noch Personen, die sich daran stören und zu solchen heimtückischen Mitteln greifen. Nach fünf Einbrüchen in sieben Jahren allein in der »Flaschner Hütte« war dies jetzt leider der traurige Höhepunkt.

Über viele Jahre haben wir uns einen eigenen Treffpunkt aufgebaut und gemeinschaftlich finanziert. Wir fragen uns jetzt, aus welcher Motivation heraus jemand unsere Hütte anzündet. Wir können es uns nicht erklären, hoffen aber, dass dies der letzte Anschlag

auf Hütten in Neubulach ist! Wir bitten Zeugen, die am Sonntagmorgen zwischen vier und fünf Uhr etwas Auffälliges gesehen oder gehört haben, sich bei der Polizei zu melden. Stellvertretend für die »Flaschner Hütte«, Oberhaugstett, das »Stüble«, Neubulach, die »Hütte« Altbulach. Florian Bodenhaupt, Altbulach

SCHREIBEN SIE UNS

Leserbriefe müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Briefe gehen an folgende Adresse: Schwarzwälder Bote Redaktionsgesellschaft mbH Lederstr. 23, 75365 Calw Fax: 07051/2 00 77 E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de



In der Nacht zum Sonntag, 19. April, brannte die »Flaschner Hütte« aus. Die Polizeiermittlungen haben ergeben, dass das Feuer mit einem Brandbeschleuniger gelegt worden ist. Foto: Zink